

# DEPESCHE LITERATUR

»BERLIN-TANGER-MARRAKESCH«

Ausgabe V/2022

Ein seltsames Jahr war es, für alle eine große Herausforderung seinen eigenen Rhythmus zu erhalten und wiederzufinden. Auch das Erleben von Kultur und Kunst war anders, ist sie doch so wichtig für unsere innere Balance und wichtiges Instrument für menschliche Begegnungen. Auch die Literatur braucht die Nähe, um Emotionen und Ängsten zu begegnen. Im Jahr 2021 konnte ich an verschiedenen Büchern mitwirken und ich danke den großartigen Mitherausgeber\*innen und Koautoren\*innen.

Ich freue mich sehr, gemeinsam mit Ihnen und der 5. Ausgabe der „*Depesche Literatur Berlin-Tanger-Marrakesch*“ auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und das neue Jahr willkommen zu heißen.

Neben aktuellen Informationen zu meinen belletristischen Büchern, soll die Depesche Ihnen ganz besondere Einblicke und Eindrücke magischer Orte und besonderer Menschen erlauben und Ihnen spannende Hintergrundinformationen zur Verfügung stellen.

Viel Spaß beim Lesen sowie Freude und Gelingen des Rezeptes.

*Ihr Jalid Sehouli*



In dieser Ausgabe für Sie u.a.  
zusammengestellt:

Himmel im Mund - Heilsamer Genuss für mehr  
Lebensfreude

Schuld, Tradition, Verantwortung

Die universitäre Frauenheilkunde in Berlin während  
des Nationalsozialismus

Rein ins Leben - kreative Wege aus der Einsamkeit

Blut und Tinte - Medizin und Literatur im Gespräch

Buchtipps und Lieblingsrezept des Jahres

Schwester Teresa Zukic  
Prof. Dr. med. Jalid Sehoul



Mit  
Rezepten und  
Gesundheits-  
tipps

# Himmel im Mund

HEILSAMER GENUSS FÜR MEHR  
LEBENSFREUDE

HERDER

Buch: Himmel im Mund  
Herausgeber: Verlag Herder;  
Gebundene Ausgabe : 160 Seiten  
ISBN-10 : 3451391732  
ISBN-13 : 978-3451391736

## Himmel im Mund

Über Menschen und Essen zu schreiben ist mir eine Herzensangelegenheit und so war es nur eine Frage der Zeit, dass ich an einem Kochbuch mitwirke.

Durch die Begegnung mit Schwester Teresa wurde nun ein ganz besonderes Werk möglich, das mehr als nur ein gewöhnliches Kochbuch ist. Ein Buch, das neben unseren Lieblingsrezepten viele praktische Tipps im Umgang mit Gesundheit und Krankheit liefert, aber auch lustige und philosophische Geschichten in sich trägt. Das Buch ist ebenso an Appell gegen Verbote und Verzicht, aber für mehr Lebensfreude und räumt mit vielen unsinnigen Mythen zum Thema Ernährung und Gesundheit auf.

Sr. Teresa Zukic, geb. 1964, ist Mitbegründerin der „*Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu*“ und eine der bekanntesten Ordensschwwestern Deutschlands. Als sie 2020 an Krebs erkrankte, entschied sie sich dafür, in den sozialen Medien offen über die Höhen und Tiefen ihrer Erkrankung zu berichten. Ich danke ihr sehr für den mutigen Umgang mit der Krankheit und somit das Thema „*Krebs*“ weiter zu entmystifizieren.



Passend hierzu empfehle ich, den PODCAST Weissbunt anzuhören, auf allen Streamkanälen und folgen Sie uns bei

Instagram:  
[@podcast.weissbunt](https://www.instagram.com/podcast.weissbunt)

**WELT EIERSTOCKKREBS TAG 2022**  
Sonntag, 08. Mai 2022  
ONLINE-AKTIONS- UND INFORMATIONSTAG  
LIVESTREAM  
**KOCHEN GEGEN EIERSTOCKKREBS**  
Info-Telefon: 030 / 400 542 44  
[www.stiftung-eierstockkrebs.de](http://www.stiftung-eierstockkrebs.de)  
Deutsche Stiftung Eierstockkrebs

### Kochen gegen Eierstockkrebs

2022 steht der Welteierstockkrebstag unter dem Stern „Ernährung und Kochen“. Wir sind stolz über den diesjährigen Schulterschluss mit internationalen Köch\*innen und Ernährungsexpert\*innen. „Essen hat mit sozialem, körperlichem und seelischem Wohlbefinden zu tun. Es geht bei dem Thema Ernährung auch um das Miteinander und um Lebensfreude“, so Prof. Dr. Jalid Sehoul, Gründer der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs und Leiter der Frauenklinik der Charité Berlin. Aus diesem Grund ruft die Deutsche Stiftung Eierstockkrebs dazu auf, Ihr Lieblingsrezept zum Nachkochen zur Verfügung zu stellen!

Instagram:  
[@stiftung\\_eierstockkrebs](https://www.instagram.com/stiftung_eierstockkrebs)

# Schuld, Tradition, Verantwortung

Ich schreibe gerade intensiv an einem Roman, der im Zweiten Weltkrieg spielt und von Karim aus Tanger erzählt und als Soldat für die französische Armee den schwerverwundeten Hans aus Berlin begegnet, dem er sein letztes Wasser schenkt und nachdem er ihn beerdigt, seine Identität übernimmt. Hans bat ihn kurz vor seinem Tod darum mit den Worten: „*Ich wollte nie siegen müssen, ich gehe, du bleibst ich, wer du wirst, bitte sei Hans.*“

Als ich anfang, über den Nationalsozialismus und den Kriegen zu recherchieren, merkte ich, wie wenig ich wirklich darüber weiß, auch mein Wissen aus der Schulzeit war miserabel. Ich erinnerte mich daran, dass wir zwar im Konzentrationslager Sachsenhausen waren, ich aber keinerlei Erinnerung über die Geschichte hatte und auch ich mich nicht an meine Emotionen entsinnen konnte. Viele Ärzte waren damals früh in der NSDAP, der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, die Medizin war Teil des Systems, auch hierzu wusste ich aber sehr wenig, konnte mich an keiner einzigen Fort- und Weiterbildung zu diesem Thema erinnern, und dies, obwohl ich bereits seit 27 Jahren in der Medizin bin. Ich war entsetzt, dass ich so wenig weiß, ich recherchierte und recherchierte weiter und sprach meinen Oberarzt Professor Dr. Matthias David an, der seit vielen Jahren sich mit medizinhistorischen Themen auseinandersetzt und fragte in, ob wir nicht ein Symposium zur Rolle der universitären Frauenheilkunde im Nationalsozialismus veranstalten könnten, um diesen notwendigen Dialog in die aktuelle Zeit zu holen.

Die Beiträge in diesem Band widmen sich den verschiedenen Perspektiven am Beispiel der Charité, ihrer beiden Frauenkliniken und von Medizinerinnen

aus ihrem Umfeld in den Jahren 1933 bis 1945. Dabei geht es insbesondere um die Aufarbeitung der historischen Ereignisse und Zusammenhänge, aber auch um die Möglichkeiten und Grenzen widerständigen Handelns in der Diktatur und um die Bedeutung des Erinnerns für die gegenwärtige klinische Medizin. Mit großartigen Beiträgen von Matthias David, Fritz Dross, Andreas D. Ebert, Wolfgang Frobenius, Hanfried Helmchen, Tobias Korenke, Hans-Joachim Lang, Susanne Michl, Volker Roelcke, Sabine Schleiermacher, Mathias Schmidt, Jalid Sehouli, Jacqueline Turek, Hendrik Uhrendahl und Jens Westemeier.

Anbei ein Auszug aus dem Buch aus dem Kapitel:

**Ethik und klinische Medizin: Ein (notwendiger) Dialog über historische und gesellschaftliche Verantwortungen, einem Dialog mit Professor Susanne Michl aus dem Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité**

**Welche neue Verantwortung und Verantwortungsbereiche ergeben sich heute und für die Zukunft?**

**JS:** Wir sollten diese Verantwortung in unser medizinisches Leitbild verankern. Wir sprechen in der Medizin viel von »Mündigkeit« (»Maturity«) und »Ermächtigung« (»Empowerment«) der Patientinnen und Patienten fokussieren auf einen partizipatorischen Entscheidungsfindungsprozess. Diese Themen sind aber auch für Medizinerinnen und alle medizinischen Professionen selbst wichtig, um diese Haltung und dieses Handeln strukturiert zu fördern und in unserer Aus- und Weiterbildung systematisch zu verankern. Dabei sind alle medizinischen Berufe aufgerufen,

derartige Konzepte zu entwickeln und den strukturierten Dialog mit den anderen (Geistes-) Wissenschaften, aber auch der Kultur zu suchen. Die Diskussion über Ethik und Vergangenheit sollte nicht nur separat abgehandelt werden, sondern auch dort, wo es »blutet« und wo es »schreit«, daher ist eine generelle Auseinandersetzung in den einzelnen Disziplinen ebenso wichtig. Aus diesem Grund habe ich mich für dieses Symposium so stark gemacht, da ich zum Beispiel trotz meiner aktuell 27-jährigen Präsenz in der Medizin viel zu wenig von der Rolle der universitären Frauenmedizin im Nationalsozialismus wusste. Wir haben viele »alte« Themen in der klinischen Routine, die uns belasten und für die wir immer noch keine idealen Rahmenbedingungen und Lösungswege entwickelt haben, die teilweise bewusst, teilweise unbewusst noch stark tabuisiert werden: Übermittlung von schlechten Nachrichten, Umgang mit Patientenverfügungen, Triagierung in Pandemiezeiten, Ökonomisierungsdruck in der Medizin, Kommunikation mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen – das sind nur einige wenige Beispiele dafür, dass wir diese klinische Ethik brauchen und mit »echtem« Leben füllen sollten. Ohne die Besinnung auf das, was im Nationalsozialismus geschehen ist, werden wir dem Schicksal von Sisyphos folgen müssen und immer wieder den alten Felsblock Richtung Berggipfel hinaufwalzen, um jedes Mal von Neuem im Tal den ermüdenden Kraftakt neu zu beginnen.

**SM:** Ich kann hier nur beipflichten. Die Medizin befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess durch immer neue, nicht nur, aber auch digitale Möglichkeiten. Und sie trifft auf eine Gesellschaft, die sich ebenfalls wandelt. Der Patient von heute wird nicht mehr der Patient

von morgen sein. Die Konturen einer Medizin von morgen können wir nur erahnen. Das kann auch teilweise verunsichern, aber ich würde es ebenfalls als Chance verstehen, mit einer möglichst großen Perspektivenvielfalt aus unterschiedlichen Disziplinen, Berufsgruppen und mit Beteiligung unserer Patientinnen und Patienten diese Zukunft aktiv mitzugestalten. Was droht in der Transformation zerstört zu werden, das erhaltenswert ist? Was ist das Neue, Wünschenswerte und Nutzenstiftende, das sich daraus ergibt? Den Diskurs über diese Fragen müssen wir möglichst breit führen. Ich denke, die erste Verantwortung, die wir hier haben, ist Plattformen und Begegnungsorte zu schaffen, die einen solchen Diskurs erst einmal ermöglichen.

**JS:** Wenn wir trotz der zunehmenden Spezialisierung den medizinischen Beruf holistisch verstehen wollen – und das ist die Erwartung von vielen unserer Patientinnen und Patienten und auch unser Selbstverständnis per se –, dann ist die Selbstreflexion in Bezug auf Ethik, Haltung und unsere Verantwortung im sozialen Gesamtkontext die Grundvoraussetzung unseres ärztlichen Wirkens. Wie sagte es Rudolf Virchow, Arzt, Wissenschaftler, Politiker und Weltbürger? »*Nichts ist schwieriger als der Versuch, die Lehren der Geschichte für die Gegenwart wirksam zu machen.*« Diese Komplexität zu beschreiben und zu decodieren, sollte das Ziel medizinischer Wissenschaft sein, damit wir im Diskurs mit allen Wissenschaftszweigen die richtigen Schlussfolgerungen für Gegenwart und Zukunft ziehen.



Buch: Schuld, Tradition, Verantwortung  
erschienen im bebra Verlag,  
Berlin 2021, 152 Seiten,  
ISBN 978-3-95410-289-1



bebra Verlag, 176 Seiten, ISBN-13: 978-3861247135, Audioversion für 2019 geplant (deutsch/arabisch)

Das Buch ist aktuell auf Russisch im renommierten eterna Verlag erschienen, die arabische Version ist beim Slaiki Verlag aus Tanger in Marokko erschienen, wo auch die französische Ausgabe erschien.

Trailer und weitere Details unter: [www. https://www.bebraverlag.de/vzgesamt/titel/701-und-von-tanger-fahren-die-boote-nach-irgendwo.html](https://www.bebraverlag.de/vzgesamt/titel/701-und-von-tanger-fahren-die-boote-nach-irgendwo.html)

## Und von Tanger fahren die Boote nach irgendwo

Tanger ist eine der geheimnisvollsten Städte der Welt. Bewohnt von hungrigen Schmugglern, exzentrischen Literaten und glücklosen Glücksrittern, war die ‚weiße Perle Afrikas‘ lange Zeit verrufen und ist noch heute ein Magnet unzähliger außergewöhnlicher Menschen und ihrer Schicksale. Für dieses Buch habe ich mich auf den Weg nach Tanger gemacht, in die Heimat meiner Eltern, in der ich selbst aber niemals lebte, es aber aus unzähligen Sommerurlauben als Kind und Jugendlicher erlebt habe und verwebte meine Begegnungen und Erlebnisse zu einem faszinierenden Panorama, das von Sehnsucht, Liebe, Schmerz, Heimat und Verlust erzählt.

*Menschen auf der Flucht verlassen viel, meist zu viel, manche von ihnen sind für immer entwurzelt, finden nie ihren Ruheplatz, riechen niemals mehr den so geliebten und betörenden Duft ihrer verlorenen Heimat. Heimat ist aber dort, wo man sich am lebendigsten fühlt, Heimat ist dort, wo man seinen inneren Seelenfrieden finden will, ohne aber zu wissen, ob dies einem jemals gelingen wird.*  
JS

Wie sagte es Hermann Hesse in seinem Gedicht:

*Ich liebe Städte, deren leere Mauern Königsgeschlechter alter Zeit betrauern.  
Ich liebe Städte, die erstehen werden, wenn niemand mehr von heute lebt auf Erden.*

Tanger, dich wird es immer geben!



<https://www.goethe.de/ins/ma/de/kul/ser/pdc/inpod1.html>

Podcast auf Deutsch und Arabisch  
herunterladen (MP3, 66 MB)

BERLIN-MARRAKESCH-TANGER:  
EINE DEUTSCH-ARABISCHE  
LESUNG AUS DEN BÜCHERN  
„MARRAKESCH“ UND „TANGER“  
VON JALID SEHOULI

Prof Jalid Sehouli © Peter Pulkowski-  
Begleiten Sie hier den Schriftsteller  
und renommierten Krebspezialisten  
Jalid Sehouli, Kind marokkanischer  
Eltern, geboren in Berlin bei seinen  
philosophisch erzählten Geschichten  
über die Menschen von Marrakesch  
und Tanger.

Gelesen von Jalid Sehouli, Ahmed  
Abida und Mona Hefni. Lassen Sie  
sich von den außergewöhnlichen  
Texten und beeindruckenden Stimmen  
verzaubern.



Gruyter, Walter de GmbH, Berlin,  
2. Erweiterte Auflage, 2021,  
ISBN 978-3-11-064792-1

## Geschichte der Berliner Universitäts- frauenkliniken

Die Entwicklung der Berliner Universitätsfrauenkliniken - weit über die Charité hinaus für die Frauenheilkunde in ganz Deutschland und auch international prägend. Die um die Charité-Standorte Campus Benjamin Franklin und Campus Virchow-Klinikum sowie zur Geschichte der gynäkologischen Onkologie und Mammachirurgie ergänzte. 2. Auflage des Buches ist ein Schatz für alle historisch interessierte Gynäkologen und Medizinhistoriker.

## Rein ins Leben Kreative Wege aus der Einsam- keit

Die *Europäische Gilde für Medizin und Kultur* war beim Berliner Einsamkeitsgipfel eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Dabei ist ein ganz besonderes Buch entstanden, an dem 21 Autorinnen und Autoren aus Kultur, Medizin und Wissenschaft mitgewirkt haben und auf Basis ihrer Berufserfahrung und persönlichen Krankheitserfahrungen mittels berührender literarischer Texte in Form von Gedichten und Erzählungen das Thema Einsamkeit aus den verschiedensten Perspektiven beleuchtet haben. Dieses Buch gibt dem so relevanten, aber noch zu wenig beachteten Thema Einsamkeit den notwendigen Raum, zeigt aber auch mit dem kreativen Schreiben eine wirksame Möglichkeit des kreativen Schaffens auf, um der Einsamkeit bewusst zu begegnen und individuelle Durchbrechungsstrategien zu entwickeln.

Die *Europäische Künstlergilde für Medizin und Kultur* ([www.eukmk.eu](http://www.eukmk.eu)), die Deutsche Stiftung Eierstockkrebs sowie die Initiatoren des „Einsamkeitsgipfels“ möchten mit diesem Buch einen Beitrag zur Reflexion, Orientierung und Mündigkeit beim Umgang mit Einsamkeit und bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen geben.



publi Verlag, Berlin,  
ISBN/EAN978-3-7549-3047-2



[https://www.amboss.com/de/wissen/Breaking\\_Bad\\_News\\_%28Pilotprojekt\\_in\\_Kooperation\\_mit\\_der\\_Charit%C3%A9\\_Berlin%29](https://www.amboss.com/de/wissen/Breaking_Bad_News_%28Pilotprojekt_in_Kooperation_mit_der_Charit%C3%A9_Berlin%29)

# Von der Kunst, schlechte Nachrichten gut zu überbringen

Dieses Buch handelt vom Thema: „Von der Kunst, schlechte Nachrichten gut zu überbringen.“ Meine jahrelangen und intensiven Erfahrungen aus der Krebsmedizin habe ich in Form von persönlichen Kurzgeschichten und praktischen Empfehlungen zusammengefasst. Das Buch ist für alle, die schlechte Nachrichten beruflich überbringen müssen, aber auch für alle, die existenzielle Nachrichten erhalten oder überbringen müssen.

So erzähle ich in dem Buch von einem tragischen Unfall auf einer Landstraße in Brandenburg. Ein Polizist in Eppendorf muss nun den Eltern die Todesbotschaft ihres Sohnes überbringen. Diese Geschichte animierte mich der Berliner Polizeipräsidentin, einen Brief zu schreiben und anzubieten, dass wir gemeinsam ein Seminar für Ärzte und Kommissare entwickeln, um den Umgang mit schlechten Nachrichten zu trainieren. Ich habe seit Jahren in Seminaren zum Thema Fehlermanagement sehr positive Erfahrungen mit Piloten und ihrem Management in der Flugsicherung sammeln können, eine andere Berufsgruppe zu reflektieren, um den Blick auf die eigene Arbeit zu ermöglichen.

In dem Buch habe ich versucht, sowohl für Ärzte als auch Patienten und zugehörige Checklisten als Orientierungshilfe beim Umgang von schlechten Nachrichten zu entwickeln, die inzwischen in das offizielle Curriculum der Nachschlageplattform Amboss für Ärzte und Studierende aufgenommen wurde.

Auf Basis dieses Buches habe ich mich auch mit den guten Nachrichten auseinandergesetzt. Denn zu häufig scheint die Medizin die guten Nachrichten und Botschaften so wie Normalbefunde zu ignorieren, obwohl gerade diese für die Patienten so wichtig sind.

Daher habe ich für das Studierendenportal Amboss eine Checkliste für die Übermittlung der guten Nachricht erstellt (Breaking Bad News (Pilotprojekt in Kooperation mit der Charité Berlin) - Wissen @AMBOSS)

Hier meine 5 Regeln für die Übermittlung der guten Nachricht, die man sicher auch auf nicht-medizinische Themen übertragen kann:

**Regel 1:**  
Investieren Sie Zeit in die Vorbereitung und erhöhen Sie Ihre Achtsamkeit für gute Nachrichten (z. B. Normalbefunde, fehlende Zeichen eines Rezidives, Beschwerdebesserung).

**Regel 2:**  
Kündigen Sie die positive Information oder Botschaft an.

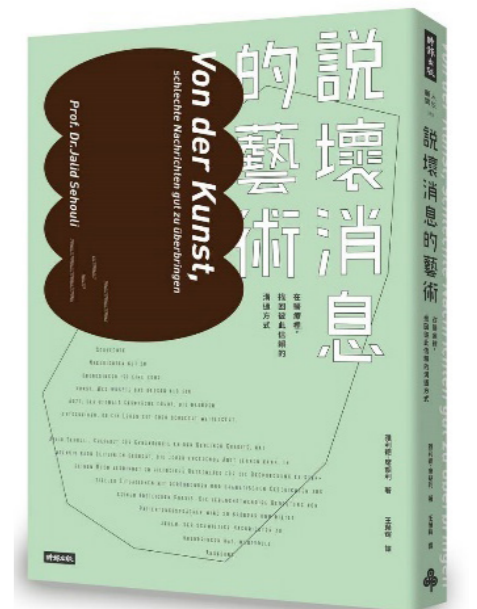
**Regel 3:**  
Lassen Sie Ihrem Gegenüber nach der Kernbotschaft Zeit, diese anzunehmen. Nutzen Sie die Pause, Ihre eigenen und die Emotionen des Patienten wahrzunehmen.

**Regel 4:**  
Besprechen Sie praktisch Handhabbares und die Konsequenzen der guten Botschaft.

**Regel 5:**  
Nutzen Sie die Möglichkeit für sich und dem Patienten die gute Nachricht festzuhalten.



Inzwischen ist auch die englische Ausgabe in den USA im renommierten Medizinverlag Routledge erschienen: CRC Press Published September 11, 2019 Reference - 82 Pages, ISBN 9780367356682 - CAT# K441794



Auch die chinesische (taiwanische) Ausgabe ist nun bei China Times erschienen.

Susanne Diehm und Jutta Michaud  
Prof. Dr. med. Jalid Sehouli  
Mit Bildern von Dr. Adak Pirmorady

## Mit Schreiben zu neuer Lebenskraft



Übungsbuch für Frauen  
mit Krebserkrankung und  
ihre Angehörigen



Gebundene Ausgabe: 128 Seiten,  
Verlag: Kösel-Verlag ISBN-13: 978-3466347254

## Mit Schreiben zu neuer Lebenskraft

Als ich damals wenige Stunden nach dem brutalen Überfall auf mich versuchte, mit drei gebrochenen Fingern das Unglaubliche, aber Wahrhafte dieser Schandtat in einer fiktiven Geschichte festzuhalten, merkte ich, wie heilsam das Schreiben sein kann und tiefste Wunden behandeln kann.

Es war mehr der Prozess während des Schreibens, der mir Halt und Orientierung gab und ich mit jedem angereiheten Wort wieder ein Stück Selbstbewusstsein wiedererlangte. Daher freue ich mich, dass ich mit Unterstützung von Frau Susanne Diehm und Jutta Michaud das kreative Schreiben an die Charité holen konnte. Inzwischen existiert das Angebot nun fast schon 4 Jahre an der Frauenklinik der Charité. Inzwischen ist auch ein Übungsbuch für Betroffene und Angehörige entstanden, welches mit speziellen Übungen zum kreativen Schreiben inspiriert und den Gesundungsprozess und die Dialogfähigkeit mit sich selbst und anderen stärkt. Ausdrucksstarke und Kraft schenkende Bilder von Frau Dr. Adak Pirmorady runden dieses einzigartige Werk in besonderer Weise ab.

In Kürze erscheint ein weiteres Lese- und Übungsbuch mit dem Titel „*Gesund leben, Schreiben für Gesundheit und Lebensfreude*“ im Verlag Edition Schreiberlebnis. Neben neuen Methoden und eindrucksvollen Texten von Teilnehmerinnen der Schreibseminare an der Charité.

„*Schreiben ist Tanzen, Schreiben ist sich und andere berühren; Schreiben ist schweigen und sprechen zugleich, Schreiben ist Leben.*“

(aus dem Buch: Diehm, Michaud, Sehouli, „Mit Schreiben zu neuer Lebenskraft“)

## Gesund leben

Für mich bedeutet Schreiben „*bei mir sein*“, daher wusste ich sofort nach dem Gespräch mit Susanne Diehm in dem ältesten Buchladen in Berlin - Friedenau, der Nicolaischen Buchhandlung, dass kreatives Schreiben zum therapeutischen Angebot meiner Klinik gehören musste. So ist es geschehen, seit nunmehr 4 Jahren bieten wir als einzige Frauenklinik überhaupt „kreatives Schreiben“ an, das Echo der Teilnehmerinnen ist so positiv. Nun ist ein neuestes Werk aus den Erfahrungen mit Krebspatientinnen entstanden, das Übungs- und Lesebuch „*Gesund leben: Schreiben für Gesundheit und Lebensfreude*“.

*Gesund Leben* ist ein Übungs- und Lesebuch nach den Konzepten von Susanne Diehm für die Online-Seminare der Stiftung Eierstockkrebs und Schreibseminare an der Frauenklinik der Charité. Es gilt als Anregung für Menschen mit chronischen Krankheiten und für die Weiterbildung als Schreibpädagog\*in. Warum Schreiben? Darauf geben Schreibcoach Susanne Diehm, Fachärztin Dr. Adak Pirmorady und Professor Dr. Jalid Sehouli in diesem Buch eine Antwort. Gerade bei der konstruktiven Verarbeitung einer Krebs-Diagnose kann Schreiben eine große Hilfe sein.

Susanne Diehm, Prof. Dr. Jalid Sehouli, Dr. Adak Pirmorady

## GESUND LEBEN

Schreiben für Gesundheit  
und Lebensfreude



Edition  
Schreiberlebnis

Epubli Verlag, Berlin, 2021,  
9783754108840, 3754108840



# Bauchgefühle Leben aus Lei- denschaft

„Schreiben gegen Eierstockkrebs“ und Menschen sich auf dem Weg machten, ihre Gedanken und Gefühle festzuhalten und diese für andere les- und nutzbar zu machen. Dafür möchte ich den Autoren danken, dass sie uns an ihre Einsichten und Erfahrungen teilhaben lassen, auch die Wissenschaft wäre undenkbar, wenn sie nicht auf Erfahrungen anderer bauen könnte, Fortschritt ohne Integration der Erfahrungen anderer ist nicht möglich.

Dieses wunderbare Buch soll Mut geben, Mut anderen zuzuhören, mit sich selbst ins Gespräch zu kommen sowie Gedanken und Gefühle zu teilen. Schreiben bietet somit die Möglichkeit, die Angst sichtbar zu machen, sie mit den Buchstaben festzuhalten und sie aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Daher war es die logische Konsequenz, dass die einzelnen Texte aus dem Literaturwettbewerb sich zu dieser Anthologie fanden. Beim Lesen dieses Buches hatte ich immer wieder das Gefühl, als sie auch ohne Auswahl der Jury ihren Weg in dieses Werk gefunden hätten.

Die *Deutsche Stiftung Eierstockkrebs* dankt den Autorinnen und Autoren und der Unterstützung unserer Ziele, die Diagnose Eierstockkrebs zu enttabuisieren. Dieses Buch erzählt von wunderbaren Geschichten außergewöhnlicher Menschen, dieses Buch stellt eine wahre Schatzkammer dar. Wühlen Sie sich durch und seien Sie sich eins gewiss: **Sie werden reich belohnt.**



Leider ist Frau Jutta Vinzent, an einem Sonntag, dem 14. November 2021, im Beisein Ihrer Familie verstorben. Sie war eine herausragende Frau und eine einzigartige Vertreterin von Aufklärung und des kritischen Dialogs, wunderbare Vermittlerin zwischen Literatur, Kunst und Medizin sowie vor allem engagierte Unterstützerin im Kampf gegen Eierstockkrebs. Uns schmerzt der Verlust sehr, denn sie begleitete als Langzeitüberlebende mit voller Energie viele Aufklärungsprojekte zu Eierstockkrebs und zeigte trotz vieler therapeutischer Rückschläge jeden Tag aufs Neue ihren Optimismus und Mut für gesellschaftliche Veränderungen.

***Wir vermissen Jutta Vinzent sehr.***

Jalid Sehouli und Jutta Vinzent  
**BAUCHGEFÜHLE**  
Leben aus Leidenschaft  
Die besondere Anthologie



Gebundene Ausgabe: 128 Seiten,  
Verlag: Kösel-Verlag ISBN-13: 978-3466347254

Gegen eine kleine Spende ist dieses Buch bei der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs zu beziehen. Das Buch wird nun auch als digitales E-Book verfügbar sein. Passagen aus dem Buch sind zudem im Fotoband der Deutschen Stiftung Eierstockkrebs eingebunden worden.



# Blut und Tinte - Medizin und Literatur im Gespräch

Die Kunst, Krankheiten und die Perspektive der Menschen zu verstehen, zu artikulieren, zu heilen und auch zu Ende zu begleiten, ist eine große Herausforderung für die die Gesellschaft und die Medizin.

In welchen Funktionen, Ausdrucksformen, Bildern, Geschichten werden aber diese Emotionen von Literaten, Philosophen, Ethikern, Theologen, Wissenschaftler und Mediziner beschrieben und welche Lehren können wir daraus ziehen und zwar für die unterschiedlichen Professionen und Disziplinen? Dieser Dialog zwischen Medizin und Kultur soll dabei helfen, neue Impulse wieder und neu zu entdecken.

**VARIA:** „Kultur und Medizin gehören zusammen und einander brauchen, um den Anspruch eines holistischen, ganzheitlichen Wirkens sowohl in der Medizin als auch in der Gesellschaft gerecht werden zu können“, das ist das Leitbild der **DEPESCHE**. Daher freut mich die von uns initiierte und konzipierte Ringvorlesung: „Blut und Tinte“, zu der ich alle Interessierten herzlichst einlade, auch im Jahr 2022 weitergehen wird.

## Ringvorlesung Medizin und Literatur „Blut und Tinte“

Veranstaltungsplan Sommer-/Wintersemester 2022/23  
(Vorbehaltlich der finalen Terminbestätigung durch die Referenten)

**11.01.2022**  
Geschlecht und Gender

**Prof. Dr. Annette Keck**  
Professorin für neuere deutsche Literatur, Kulturtheorie und Gender Studies an der LMU München

**Prof. Dr. Sabine Oertelt-Prigione**  
Professorin für geschlechtersensible Medizin an der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld

**01.02.2022**  
Alter

**Dr. Marie Gunreben**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Germanistik an der Universität Konstanz

**Dr. Caroline Wolf**  
Oberärztin in der Gerontopsychiatrie am Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Konstanz 1. Digitalisierung: Leben und Denken im Zukunftsmodus

**25.05.2022**  
18:00 - 20:00 Uhr

**Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht**  
Literaturwissenschaftler, Komparatist, Romanist; Stanford University, Stanford, CA., USA, Autor von: „Weltgeist im Silicon Valley: Leben und Denken im Zukunftsmodus“, 2018

**Prof. Dr. Jalid Sehoul**  
Ordinarius für Gynäkologie, Charité-Universitätsmedizin Berlin und Schriftsteller; Berlin, Autor von: „Über die Kunst schlechte Nachrichten gut zu überbringen“, 2018, 2. Pandemie: Gestern, heute und morgen?

**20.06.2022**  
18:00 - 20:00 Uhr

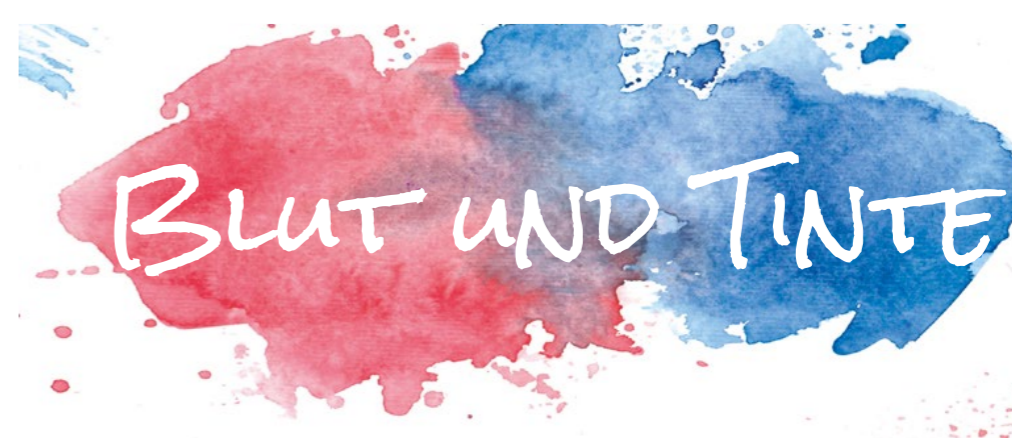
**Dr. Manfred Osten**  
Kulturhistoriker, Jurist, Diplomat, Goethe-Forscher; Bonn, Autor von: „Die Welt »ein großes Hospital« - Goethe und die Erziehung des Menschen zum humanen Krankenwärter“, 2021

**PD Dr. Andrej Trampuz**  
Infektiologe, Sektionsleiter Infektiologie und septische Chirurgie am Centrum für Muskuloskelettale Chirurgie, Charité-Universitätsmedizin Berlin, 3. Werte(verlust) in Medizin und Gesellschaft

**23.11.2022**  
18:00 - 20:00 Uhr

**Prof. Dr. Peter Sloterdijk**  
Philosoph, Kulturwissenschaftler; staatliche Hochschule für Gestaltung (Karlsruhe); Berlin, Autor von: „Die schrecklichen Kinder der Neuzeit. Über das anti-genealogische Experiment der Moderne“, 2014; „Nach Gott: Glaubens- und Unglaubens versuche“, 2017

**Prof. Dr. Heyo K. Kroemer**  
Pharmakologe, Vorstandsvorsitzender, Charité-Universitätsmedizin Berlin



## Ringvorlesung Medizin und Literatur

Universität Konstanz  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Eintritt frei | ohne Anmeldung



Als besonderen Service steht Ihnen zudem eine Einführung in die Vorlesungsreihe und medizinisch-literarisches Nachgespräch zu den bereits in Konstanz durchgeführten Veranstaltungen als Online-Angebot zusätzlich zur Verfügung:

<https://streaming.uni-konstanz.de/vorlesungen/sommersemester-2020/lit-65530-20201/>



# Harrira,

marokkanische Suppe nach Jalid Sehouli



FÜR 4 BIS 6 PERSONEN

- 1/2 Bund frischer Koriander
- ½ Bund Petersilie
- 3 Hühnerkeulen (auch mit Lamm- oder Rindfleisch oder vegetarisch)
- 3 Zwiebeln (geschält, nicht geschnitten)
- ca. 200 g Kichererbsen, über Nacht eingeweicht, alternativ Kichererbsen aus dem Glas (Tipp: Etwas Backpulver begeben zum Weichmachen)
- passierte Tomaten aus der Dose (etwa 1 kg)
- 1/2 Selleriekopf (etwa 400 Gramm)
- Stange Porree
- 4 Mohrrüben
- 50 Gramm Basmatireis
- 50 Gramm Fadennudeln
- 1 Ei
- ½ Tube Tomatenmark
- 1 EL Gewürzmischung aus 1/3 Kurkuma
- 1/3 Ingwerpulver, 1/3 Pfeffer
- 1 EL Salz (optional)
- 5 Safranfäden (wenn vorhanden)
- 1 EL Butter

## ZUBEREITUNG

1. Das Gemüse waschen, putzen und grob klein schneiden.
2. Kichererbsen, Sellerie, Porree, Mohrrüben, Koriander, Petersilie und die ganze Zwiebel mit den Hühnerbeinen mit ausreichend Wasser in einen großen Suppentopf geben.
3. 1½ EL Gewürzmischung aus Kurkuma, Ingwerpulver, frischem gemahlene Pfeffer und Salz je nach Geschmack begeben und alles zum Kochen bringen.
4. Bei mittlerer Hitze ca. 30. Minuten langsam köcheln, bis die Hühnerbeinchen weich sind.
5. Hühnerkeulen herausnehmen, abkühlen, enthäuten und entbeinen (Haut und Knochen entsorgen), nur das Fleisch in kleinere Teile zerkleinern und beiseitestellen.
6. Nun für weitere 30 Minuten den Gemüsetopf weiterköcheln, bis die Kichererbsen weich und durch sind. Bei Kichererbsen aus der Dose verkürzt sich die Garzeit.
7. Die Gemüseteile aus dem Topf ausschöpfen und in eine Schüssel geben und mit einem Mixer verrühren, bis alles in eine Flüssigkeit übergegangen ist. Dann die flüssige Masse wieder in den Topf geben.
8. Das Hühnerfleisch und die Tomaten begeben.
9. Vorher das Tomatenmark in einer kleinen Pfanne mit etwas Öl etwa 3 Minuten anbraten, damit die Säure »verschwitzt« und vom Mark befreit wird und dazugeben.
10. Heißes Wasser dazugeben.
11. Eine Handvoll Basmatireis und etwa 10 Minuten später und etwa genauso viel Fadennudeln hinzugeben. 1 EL Butter und das Ei begeben.
12. In schönen Suppenschalen servieren.

TIPP: Wer mag, kann das Gericht mit ein paar Tropfen Zitronensaft verfeinern.

Am besten schmeckt die Suppe



# Wolfgang Kohlhaase Erfindung einer Sprache

und andere Erzählungen

Mit einem Nachwort von Andreas Dresen



## BUCHTIPP

# Erfindung einer Sprache

Wolfgang Kohlhaase gilt als einer der wichtigsten Drehbuchautoren der deutschen Filmgeschichte, war Gast bei einer unserer letzten Ausgaben der Depesche, sein schriftstellerisches Werk hingegen ist nur wenigen bekannt.



Und hier noch ein Tipp für Alle, die Bücher und Filme lieben, der Podcast mit meinem Freund Wolfgang Kohlhaase.

**Instagram:**  
[@podcast.weissbunt](https://www.instagram.com/podcast.weissbunt)

## FILMTIPP

# Persischstunden

In dem Verlagstext heißt es: Lebensklug und gelassen, voller Sprachwitz und dabei durchaus lakonisch, manchmal eher komisch, manchmal eher melancholisch sind diese Erzählungen: Ihren Anfang haben sie noch in der Kriegszeit und werfen dann Schlaglichter auf das Leben, wie es war danach im Osten des geteilten Lands. Die Titelgeschichte erzählt von dem Studenten Straat, der behauptet, Persisch zu können, um sich im Lager eine Überlebenschance zu sichern. Nun soll er dem Kapo, der nach Kriegsende nach Persien will, Sprachunterricht geben. Es bleibt ihm nur der Ausweg, eine Sprache zu erfinden ... Die Erzählung ist Grundlage für den 2020 in die Kinos gekommenen Film *Persischstunden*.



BILDEREMPFEHLUNG I

# Frau in blauem Kleid

# Frau in gelben Kleid



122 x 91 cm, Acryl auf Leinwand

„Auf der Suche nach Farben“  
mit: Adak Pirmorady-Sehouli, die „malende Psychoanalytikerin“  
E-Mail: [adak.pirmorady@aol.de](mailto:adak.pirmorady@aol.de)



122 x 91 cm, Acryl auf Leinwand

BILDEREMPFEHLUNG II

# Challenger

# Um die halbe Welt



120 x 150 cm, Öl auf Nessel

Franz Göttlicher  
E-Mail: [frul@gmx.de](mailto:frul@gmx.de)



120 x 150 cm, Öl auf Nessel



**Instagram:**  
[@podcast.weissbunt](https://www.instagram.com/podcast.weissbunt)

Sie erhalten gerne ältere Ausgaben der Depesche Literatur (1 - 4)  
unter: [www.jalidsehouli.info](http://www.jalidsehouli.info)

## **IMPRESSUM**

Redaktion: Jalid Sehouli

Druck/Satz: AVISOmed Medizin + Media

E-Mail: [depesche-literatur@web.de](mailto:depesche-literatur@web.de)

## **Webseiten**

[www.jalidsehouli.info](http://www.jalidsehouli.info)

[www.bebraverlag.de](http://www.bebraverlag.de)

[www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)

[www.amazon.de/Jalid-Sehouli/e/B0045738SU](http://www.amazon.de/Jalid-Sehouli/e/B0045738SU)

## **Instagram**

[@dr.sehouli](https://www.instagram.com/dr.sehouli)

[@depeche\\_literatur](https://www.instagram.com/depeche_literatur)

*„Schreiben ist nach innen schauen;  
Schreiben ist sich selbst zuhören;  
Schreiben ist Tanzen,  
schreiben ist sich und andere berühren;  
schreiben ist schweigen und sprechen zugleich,  
schreiben ist Leben.“*

*Jalid Sehouli*